

Niederschrift

der X/12. Sitzung

Bezirksausschuss Bödefeld der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Mittwoch, 18. September 2024
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 21:00 Uhr
Sitzungsort: Dorfhalle Brabecke, Brabecke 38

Anwesende:

Vorsitzender

Matthias Albers

Ausschussmitglieder

Wilhelm Adelman

Werner Braune

Marion Fersterer-Steinberg

als Vertreterin für Guido Fersterer

Daniel Gierse

Felix Klauke

Markus Meyer

Siegfried Osebold

Martin Peters

Burkhard Rarbach

Michael Schiff

Johannes Schöttler

Rafael Schröder

Von der Verwaltung

Beigeordneter Andreas Plett

zu TOP 7 ö. T.

Stadtforstamtsrat Christian Bröker

zu TOP 8. ö. T.

Stadtangestellter Christoph Schöllmann

Stadtangestellter Jürgen Schneider

bis TOP 3 ö. T.

Schriftführer

Stadtangestellter Marius Heinemann

Entschuldigt fehlen

Guido Fersterer

Dirk Gierse

Maximilian Wilmers

sowie dessen Vertreter Daniel Sztul

Um 17.30 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende Matthias Albers die Sitzung und begrüßt die Verwaltungsvertreter, die Ausschussmitglieder und die Zuhörer. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung ist in der Einladung aufgeführt. Es ergeben sich keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Straßenbesichtigung in Brabecke	
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
3. Vorstellung Brandschutzbedarfsplan für den Bereich des Bezirksausschusses - Hierzu eingeladen ist Jürgen Schneider, Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schmallenberg	
4. Bebauungsplan Nr. 126 " Auf dem Stadtfeld", Ortsteil Bödefeld - Aufhebung - Prüfung und Auswertung der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB - Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB	X/1054
5. Baumaßnahmen im Bereich des Bezirksausschusses Bödefeld - Dorfmitte Bödefeld - Brückensanierung	
6. Sachstandsberichte zu aktuellen Entwicklungen im Bereich des Bezirksausschusses Bödefeld	X/1062
7. Vorstellung Vorentwurf Haushaltsplan 2025	
8. Forstwirtschaftsplanentwurf 2025 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau	X/1037
9. Bericht der Verwaltung	
10. Verschiedenes	
B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL	Vorlage:
1. Verschiedenes	

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Straßenbesichtigung in Brabecke

Die Straßenbesichtigung wird zu Beginn der Sitzung durchgeführt. Es wird vereinbart, dass die Ergebnisse unter TOP 10 Verschiedenes noch einmal besprochen werden.

TOP 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Bürger erkundigt sich nach der Straßenbeleuchtung in Brabecke. Diese sei an einigen Stellen zu dunkel und auch teilweise nicht ausreichend. Herr Albers erläutert daraufhin, dass dies auch Thema bei der Straßenbesichtigung gewesen sei. Es wird die Bitte an die Verwaltung formuliert, hier noch einmal zu prüfen, inwiefern die Beleuchtung ausreichend sei und ob ggfs. andere Leuchtmittel verwendet werden könnten.

Ein weiterer Bürger erkundigt sich nach der Möglichkeit des Aufstellens eines Verkehrsspiegels an einer unübersichtlichen Stelle in Brabecke. Diese Stelle wurde ebenfalls bei der Straßenbesichtigung in Augenschein genommen. Herr Albers bittet auch hier die Verwaltung um Prüfung. Ansprechpartner hierfür sind Herr Fersterer und Herr Osebold.

Weiterhin wird sich nach der Grünpflege im Bereich von Brabecke erkundigt. Diese werde teilweise vernachlässigt. Herr Albers kann hier zu der speziellen Regelung in Brabecke keine Informationen geben, dennoch sei es üblich, dass zweimal pro Jahr Grünpflege durch den Bauhof durchgeführt werde. Bei entsprechendem Mehrbedarf an Grünpflege könne aber ggfs. eine Meldung an den Bauhof durch den Bezirksausschussvorsitzenden erfolgen.

Anschließend regt ein Bürger eine Durchfahrtsbeschränkung für den Ortskern Brabecke an. Hier sehe der Bezirksausschussvorsitzende Albers die Zuständigkeit aber bei Straßen NRW und nicht bei der Stadt Schmallenberg.

Abschließend wird über ein Schlagloch von ca. 60cm Tiefe am Ortsausgang von Brabecke gesprochen. Hier sei laut Auskunft eines Bürgers die Straße doch erheblich abgesackt. Genauere Informationen hierzu könnten ebenfalls durch an Herrn Fersterer und Herrn Osebold an die zuständigen Kollegen der Stadtverwaltung erfolgen.

**TOP 3 Vorstellung Brandschutzbedarfsplan für den Bereich des
Bezirksausschusses
- Hierzu eingeladen ist Jürgen Schneider, Wehrleiter der Freiwilligen
Feuerwehr der Stadt Schmallenberg**

Herr Schneider berichtet anhand einer Präsentation über den Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Schmallenberg und geht hierbei speziell auf den Bereich des Bezirksausschusses Schmallenberg ein.

Herr Rarbach erkundigt sich im Anschluss an die Präsentation, ob das Gelände des Bödefelder Hallenbades eine Option für eine mögliche Neuerrichtung eines Feuerwehrgerätehauses für Bödefeld wäre. Herr Schneider erläutert zunächst, dass eine räumliche Zusammenlegung der Löschgruppen Westernbödefeld und Bödefeld momentan nicht möglich sei. Somit werde lediglich eine Fläche für ein Feuerwehrgerätehaus in Bödefeld gesucht. Zum jetzigen Zeitpunkt sei aus seiner Sicht die Fläche des Hallenbades durchaus sinnvoll und geeignet. Eine Verbreiterung der Auffahrt müsse aber in jedem Fall erfolgen.

Weiterhin erkundigt sich Herr Rarbach nach einer Priorisierung zum Bau von neuen Feuerwehrgerätehäusern im Stadtgebiet Schmallenberg. Herr Schneider kann hier erläutern, dass Bödefeld in der Priorisierungsgruppe 1 zu finden sei. Die ausschlaggebenden Gründe seien hier, dass das jetzige Feuerwehrgerätehaus zu klein sei und die Kameraden sich hinter dem Fahrzeug umziehen müssen, was überhaupt nicht mehr gestattet sei. Einen genauen Zeitplan zur Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Bödefeld kann Herr Schneider aber momentan auch noch nicht nennen.

Herr Meyer betont hier noch einmal die Wichtigkeit einer zeitnahen Entscheidung in dieser Thematik, da die Fläche für andere Dinge verplant werden müsse, wenn dort kein neues Feuerwehrgerätehaus entstehen würde.

Auf Nachfrage von Herrn Gierse ob eine technische Zusammenlegung der Wehren aus Bödefeld und Westernbödefeld angedacht sei, erwidert Herr Schneider das dafür lediglich eine Fläche auf der Höhe zwischen Westernbödefeld und Bödefeld geeignet sei. Derartige Planungen bestünden momentan aber nicht. Herr Schneider ergänzt, dass für Bödefeld eine Erneuerung geplant sei aber das Feuerwehrgerätehaus in Westernbödefeld sei auf einem modernen Stand und dort seien in der Zukunft zunächst lediglich kleinere Modernisierungsmaßnahmen geplant.

Herr Gierse erkundigt sich dann noch nach der Truppenstärke, welche laut Brandschutzbedarfsplan für ein Feuerwehrgerätehaus benötigt würde. Hier solle laut Herrn Schneider ein LG-Fahrzeug in 1/8er-Stärke mit einer 200 prozentigen Verstärkung vorhanden sein. In Bödefeld sei dies unproblematisch. In Westernbödefeld sehe dies etwas schwieriger aus. Herr Schneider betont aber auch, dass er hier momentan in Sachen Nachwuchsförderung in der Löschgruppe Westernbödefeld Aktivitäten sehe.

Herr Schneider erklärt, dass sich in Westernbödefeld momentan ein Fahrzeug mit einer 1/8-Stärke aus dem Jahr 2014 befinde und in Bödefeld eins in selber Stärke aus dem Jahr 2019. Herr Peters fragt anschließend nach Alternativflächen sollte die Fläche des bisherigen Hallenbades nicht nutzbar sein. Herr Schneider erwidert, dass momentan lediglich diese Fläche in den Planungen berücksichtigt werde.

Herr Gierse ergänzt, dass ein Ausbau des bisherigen Standortes schwierig sei, da dieser sich direkt in einem Wohngebiet befinde und dort auch wenig Ausbaumöglichkeiten bestehen würden.

Der Bezirksausschuss Bödefeld richtet noch einmal die Bitte an die Stadtverwaltung, dass eine Standortentscheidung relativ schnell getroffen werde, damit dort Planungen für mögliche Alternativflächen überhaupt nicht erst in Betracht gezogen werden müssten.

**TOP 4 Bebauungsplan Nr. 126 " Auf dem Stadtfeld", Ortsteil Bödefeld -
Aufhebung**
- Prüfung und Auswertung der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB

X/1054

Der Bezirksausschuss Bödefeld schlägt der Stadtvertretung Schmallenberg einstimmig folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/1054 zu, bestätigt zudem ihre im Rahmen der Verwaltungsvorlage X/947 vom 02.04.2024 am 25.04.2024 gefassten Abwägungsbeschlüsse zu den Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsverfahren und fasst den Satzungsbeschluss über die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 126 „Auf dem Stadtfeld“, Ortsteil Bödefeld. Die zugehörige Begründung der Aufhebungssatzung wird beschlossen.

TOP 5 Baumaßnahmen im Bereich des Bezirksausschusses Bödefeld
- Dorfmitte Bödefeld
- Brückensanierung

Herr Schöllmann erläutert zunächst zur Maßnahme der Neugestaltung der Dorfmitte, dass die Planung dazu liefe. Im Jahr 2025 würden dann die Anträge für die Fördermaßnahmen gestellt. Diese müssten bis zum 30.09.2025 gestellt werden.

Die Ausführung der Maßnahme sei dann für die Jahre 2026 und 2027 geplant.

Zu der Brückensanierung erklärt Herr Schöllmann, dass die Submission für den 24.09.2024 geplant sei. Die Auftragsvergabe würde dann innerhalb der nächsten drei Wochen erfolgen. Den Maßnahmenbeginn noch in diesem Jahr halte Herr Schöllmann für realistisch. Dies sei aber auch witterungsabhängig.

Herr Peters erfragt, ob auch Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Bachlaufes geplant seien. Hierauf antwortet Herr Schöllmann, dass bei solchen Maßnahmen nur kleinere Reparaturen im direkten Umfeld der Brücke möglich seien.

Er versichert noch einmal, dass die Brücke spätestens zum Schützenfest im nächsten Jahr fertig sei.

Ergänzend wird noch die Brücke an der Schule angesprochen. Hier führt Herr Schöllmann aus, dass diese Brücke erst nach dem erfolgten Umbau der Schule saniert werde. Zunächst müsse hier eine Abstimmung mit einer Erbgemeinschaft erfolgen und ein

Bauerlaubnisvertrag geschlossen werden. Die Planung sehe das Jahr 2025 für diese Maßnahme vor.

Herr Gierse kommt anschließend noch einmal auf die Dorfmitte in Bödefeld zu sprechen und erkundigt sich nach den angrenzenden Straßen in diesem Bereich. Herr Schöllmann erklärt, dass diese in den Planungen für den Dorfmittelpunkt eine Rolle spielen würden. Er verweist hier auch auf das Planungsteam. Eine entsprechende Vorlage für die Vorplanung, welche bereits mit dem Planungsteam abgestimmt sei, gelte hier als Grundlage. Es würde sich aber hier auch weiterhin mit dem Planungsteam abgestimmt.

TOP 6 Sachstandsberichte zu aktuellen Entwicklungen im Bereich des Bezirksausschusses Bödefeld X/1062

Auf Nachfrage zu den Erläuterungen zu diesen Sachständen verweist Herr Schöllmann auf die erstellten Vorlagen.

Herr Peters erläutert zum Thema Windkraft, dass ein Scoping-Termin am 21.08.2024 auf dem Schiershagen stattfand. Laut seinen Informationen seien dort drei Windräder geplant. Momentan laufe das Verfahren zum Einspruchsrecht für die Kommunen noch bis zum 25.03.2025.

Aktuell müsse der Kreis entsprechende Anträge genehmigen, wenn dort nichts Gravierendes (Schlagschatten und Schallemissionen) gegensprechen würde.

Die Stadt sei in diesem Verfahren weitestgehend nur „Zaungast“

Herr Osebold ergänzt, dass für den Bereich Brabecke Planungen für drei Windräder in Richtung Meschede bestünden. Eine entsprechende Übersicht ist auf der Internetseite des Hochsauerlandkreise einzusehen.

Herr Meyer schildert weiterhin, dass momentan keine Prognosen zu Urteilen zum Regionalplan gegeben werden können. Hier müsse man wohl bis zum 25.03.2025 abwarten.

Zum Abriss des Hallenbades wird noch einmal die Wichtigkeit der Nachnutzung angesprochen. Herr Albers erkundigt sich dann nach der Gestaltung der Fläche nach dem Abriss. Laut Information seitens der Verwaltung sei im Auftrag vorgesehen, dass das Gelände zur Verfüllung der entstandenen Baugrube abgetragen/abgezogen werde und das gewonnene Material werde eingezogen und verdichtet. Anschließend erfolge ein Mutterbodenauftrag, welcher gärtnerisch bearbeitet und eingesät wird.

Es solle auch seitens der Stadt ggfs. mit dem Tennisverein Kontakt aufgenommen werden.

Der voraussichtliche Beginn der Abrissarbeiten laut Vorlage in der 37. Kalenderwoche sei wohl nicht korrekt, da zum Zeitpunkt der Ausschusssitzung scheinbar noch nicht begonnen wurde.

Anschließend wird der aktuelle Sachstand der Sanierung der Grundschule Bödefeld erfragt. Herr Schöllmann erläutert, dass zunächst der Altbau fertiggestellt würde und dann erfolge der Flachbau. Verschiedenste Gewerke seien momentan in der Ausschreibung. Herr Peters fragt, ob das Dach des Altbaus dort auch berücksichtigt würde. Herr Dicke hatte die Erneuerung sowohl des Daches als auch der Fassade in einer der letzten Sitzungen zugesagt. Herr Schöllmann wird dies noch einmal im Rathaus abklären.

Der Bezirksausschuss Bödefeld nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 7 Vorstellung Vorentwurf Haushaltsplan 2025

Herr Plett stellt den Vorentwurf zum Haushaltsplan 2025 anhand der dem Protokoll angefügten Präsentation vor.

Anschließend erkundigt sich Herr Meyer, welches Verfahren zu den Hebesätzen in der Stadt Schmallerberg bevorzugt würde.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg, Bad Fredeburg, Bödefeld und Oberes Lennetal stimmen für das jeweilige Revier den Forstwirtschaftsplanentwürfen zu und der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung vor, den Forstwirtschaftsplan 2025 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

TOP 9 Bericht der Verwaltung

TOP 9.1 Breitbandausbau

Herr Schöllmann erläutert zum geförderten Ausbau, dass ein großer Teil der Adressen bis zum Ende des Jahres im Rahmen der Förderprogramme „3. Und 6. Call“ ausgebaut wurde bzw. wird.

Bei den „grauen Flecken“ sei die Auftragsvergabe für Dezember 2024 geplant. Insgesamt werden im Zeitraum 2025/2026 bis 2027/2028 wohl ca. 1.200 Adressen ausgebaut. Darunter seien auch vereinzelte Adressen in Westernbödefeld, Bödefeld und Brabecke.

Der eigenwirtschaftliche Ausbau (GlasfaserPlus) liefe hingegen ebenfalls in Bödefeld. Dort handele es sich um 333 Adressen. Die Vorvermarktung starte bereits Ende September und der Baubeginn sei für das zweite Quartal 2025 geplant.

Herr Albers erkundigt sich dann nach dem Verfahren im Anschluss der Auftragsvergabe. Hierzu erläutert Herr Schöllmann, dass die notwendigen Informationen mittels Kontaktaufnahme an die betroffenen Anlieger, durch das nach der Ausschreibung berücksichtigte Unternehmen, erfolge.

TOP 9.2 Info Mobilfunkausbau

Herr Schöllmann informiert, dass die ATC Germany Holdings GmbH den Bau eines Mobilfunkmastes bei Gellinghausen plane. Der Bau sei auf dem Grundstück Gemarkung Gellinghausen, Flur 1, Flurstück 170 vorgesehen. Es sollte damit gelingen, eines der auffälligen Funklöcher zu schließen.

Herr Albers spricht hier erneut ein Kabel zwischen Westernbödefeld und Brabecke an, welches sehr unsachgemäß verlegt wurde. Herr Schöllmann sieht hier die Zuständigkeit bei der Telekom und ggfs. der Teilnehmergeinschaft. Herr Meyer kann dies so bestätigen.

Herr Albers bittet trotzdem seitens der Stadt Kontakt zur Telekom aufzunehmen und die Problematik anzusprechen.

TOP 10 Verschiedenes

TOP 10.1 Ergebnisse der Straßenbesichtigung

Herr Albers richtet die Bitte an die Stadt Schmallenberg, dass die sehr schlechten Straßen erneuert werden müssen. Er spricht hier auch die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm an. Der Bezirksausschuss Bödefeld weist hier nochmal auf die Dringlichkeit hin.

Weiterhin solle sich die Straßenbeleuchtung angeschaut und dazu ein Plan erstellt werden. Als Ansprechpartner werden Herr Osebold und Herr Fersterer vorgeschlagen.

TOP 10.2 digitale Ratsarbeit

Herr Rarbach mahnt erneut den postalischen Versand der Sitzungsunterlagen an. Aus seiner Sicht sei dies eine Verschwendung von Ressourcen.

Es wird erwidert, dass die digitale Ratsarbeit momentan nur den Ratsmitgliedern zur Verfügung stünde. In dieser Wahlperiode werde sich daran vermutlich nichts mehr ändern. Dies hatte Herr Piechaczek auch bereits so schriftlich mitgeteilt.

TOP 10.3 Entwässerung Kindergarten Bödefeld

Herr Gierse schildert kurz die dort vorherrschende Situation dort. Die Problematik läge im Grundstück oberhalb des Kindergartens. Die dortige Wiese könne heftigen Niederschlag nicht in Gänze aufnehmen, sodass regelmäßig Regenwasser auf das Grundstück des Kindergartens fließe. Es habe dort wohl bereits Gespräche mit dem Ruhrverband und dem Gemeindeverband gegeben. Ein Angebot lag wohl auch bereits vor. Danach fand aber keine weitere Kontaktaufnahme seitens des Gemeinverbandes statt. Laut den Ausführungen des Herrn Gierse sei der Gemeinverband über die Höhe des Angebotes schockiert gewesen. Herr Gierse schlägt eine erneute Kontaktaufnahme sowohl des Bezirksausschusses als auch der Stadtverwaltung zu Herrn Butterweck vom Gemeindeverband vor.

TOP 10.4 Korrektur zur Thematik "Geschwindigkeitsbegrenzungen" aus der letzten Sitzung

Herr Gierse korrigiert die Angaben aus dem Protokoll zur letzten Sitzung insofern, dass er bei der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 Km/h nicht die Strecke bei Westernbödefeld sondern die Strecke bei Gellinghausen meinte.

TOP 10.5 Liste mit offenen Punkten der vergangenen Sitzungen

Herr Peters bittet noch einmal darum, dass eine Liste erstellt werde, welche die Punkte der vergangenen Sitzungen enthält, die nach Ansicht des Bezirksausschusses noch nicht abgeschlossen bzw. erledigt sind.

TOP 10.6 Geländer zum Kreuzberg

Herr Albers erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand. Herr Schöllmann kann hier berichten, dass dieses Geländer zeitnah ausgeschrieben werden.

TOP 10.7 Beleuchtung in Bödefeld

Einige Bereiche in Bödefeld seien laut dem Ausschussvorsitzenden Herrn Albers wohl sehr schlecht ausgeleuchtet. Beispielhaft nennt er hier die Freiheitsstraße sowie den Bereich vom Friedhof bis zur Bushaltestelle.

Herr Schöllmann bittet darum, dass ihm die genauen Stellen schriftlich mitgeteilt werde und er werde diese Angelegenheit dann prüfen.

TOP 10.8 Instandhaltung der Straße im Neubaugebiet Scheidt 2

Der Ausschussvorsitzende Herr Albers erläutert, dass die Straße hier sehr abgesackt sei und bittet dringend um Ausbesserung.

Herr Schöllmann bittet auch hier darum ihm den genauen Bereich zu nennen und ihm das Bildmaterial zur Verfügung zu stellen. Dann werde er sich um die Angelegenheit kümmern.

TOP 10.9 gesperrte Brücke in Westernbödefeld

Herr Albers berichtet, dass sich die Kosten für die Erneuerung auf ca. 60.000,- bis 70.000,- € belaufen würden.

Die Zusicherung für die Übernahme der Materialkosten seitens der Stadt Schmallenberg läge ihm bereits vor. Die Brücke solle in Stahlbauweise errichtet werden. Für die Beplankung mit Holz solle Holz aus dem Stadtforst verwendet werden.

Alleine für die Genehmigungen würden aber Kosten in Höhe von ca. 15.000,- bis 18.000,- € entstehen. Hier läge die Zuständigkeit aber beim Bauträger und somit dem Verkehrsverein. Dies sei auch mit dem Verkehrsverein so abgestimmt.

Herr Gierse hat sich hier ebenfalls erkundigt und ergänzt, dass die Kosten nur für den Bauantrag beim Hochsauerlandkreis bei ca. 11.000,- € liegen würden.

Herr Rarbach regt hier an, ob nicht ggfs. Chancen zur Förderung durch die Bike-Arena oder durch das LEADER-Projekt möglich seien.

Dies mit dem Bau eines Radweges zu kombinieren sei laut Herrn Albers aber keine Lösung, da hier mit der Fertigstellung erst in ca. drei Jahren gerechnet werden könne und so lange könne man auf diese wichtige Brücke nicht verzichten, da die Brücke auch Teil einer wichtigen Wander- und Sportrunde sei.

Er sieht es als dringend erforderlich an, die Mittel zur Erneuerung der Brücke im Haushalt für das Jahr 2025 zu berücksichtigen.

Der Bezirksausschuss Bödefeld richtet daher einstimmig folgende Aufforderung an die Stadt Schmallenberg:

Der Bezirksausschuss Bödefeld sieht es als dringend erforderlich an, die Brücke zu erneuern und hierzu wie mit der Verwaltung zuvor besprochen, die nötigen Mittel der anfallenden Materialkosten (max. 25.000,- € für Fundamente, Stahlbau etc.) im Haushaltsjahr 2025 zur Verfügung zu stellen. Träger der Brücke ist der Verkehrsverein, der sich um wasserrechtliche Genehmigungen und deren Kosten (ca. 18.000,- €) kümmert. Hier wird eine Kostenzusage der Stadt für Material und Voranfertigung bis 25.000,- € erwartet. Das Holz für das Geländer soll aus dem Stadtforst kommen.

TOP 10.10 Lärmbelästigung "Feierhaus im Scheidtweg"

Herr Albers spricht noch einmal das „Feierhaus“ an, welches immer wieder Thema im Ort sei. Es habe wohl bereits ein Termin mit dem Bauordnungsamt und dem Ordnungsamt gegeben. Es solle eine Liste in Form eines Lärmtagebuches erstellt werden, wann die Lärmbelästigungen stattfinden. Ggfs. wäre hier die Polizei zwecks Einhaltung der Nachtruhe zu rufen. Die Einflussmöglichkeiten der Stadt seien hier laut Herrn Meyer auch relativ gering.